

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Local.
Eingang: Plaukengasse No. 385.

No. 105.

Montag, den 6. Mai.

1844.

Angemeldete Fremde.

Angelommen den 3. und 4. Mai.

Die Herren Kaufleute Aug. Hoppe aus Magdeburg, Wilh. Simonson aus Breslau, log. im Englischen Hause. Herr Rittergutsbesitzer v. Essen aus Janischau, Herr Gutsbesitzer Nojitz v. Jaskowski aus Jablau, die Herren Kaufleute H. Albu aus Pr. Holland, H. Kertner aus Stettin, Herr Cand. theol. Teschner aus Berlin, Herr Amts-rath Hein nebst Familie aus Gnischau, der Kaiserlich Russische Hof-Schauspieler Herr Gierow nebst Gattin aus St. Petersburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann C. Kunzendorff aus Berlin, Herr Lieutenant v. Brand aus Pr. Stargardt, Herr Steuermann Rogge und Herr Seemann Scheidler aus Memel, log. in den drei Mohren. Herr Landrath v. Kleist nebst Familie aus Rheinfeld, Herr Lieutenant v. Zabokvitzky aus Riesenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Bett aus Krakau, Herr Pharmaceut Albrecht aus Berlin, Herr Meubel-Fabrikant Tschirner aus Pöplin, log. im Hotel de Thorn. Der Kaiserlich Russische Collegien-Rath Herr Alex. v. Wagner aus Petersburg, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Johann Laschinski und dessen Braut Anna Rausch, Beide aus Piezkendorf, haben für die unter ihnen einzugehende Ehe mittelst Vertrages vom 13. die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Liegenhof, den 16. April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Am 25. April c. ist der Dorfschaft Borwerk gegenüber, im Weichselströme ein männlicher Leichnam, 4½ Fuß groß, gefunden worden. Da derselbe bereits sehr stark durch Verwesung zerstört war, so lassen sich körperliche Kennzeichen nicht näher angeben. Spuren äußerer Verletzung fehlten und war die Leiche bekleidet: mit einer Jacke im Rumpfe von baumwollenem Zeuge, dessen Farbe röthlich gewesen zu sein schien, die Aermel waren von anderem, anscheinend blauen, streifigen, baumwollenen Zeuge, die Jacke mit grober, weißer Leinwand gefüttert, auch Hornknöpfe daran, mit Hosen von gestreiftem baumwollenen Sommerzeuge, anscheinend von bräunlicher Farbe mit Bleifnöpfen, einem ledernen Tragband und einem Hemde von weißer Leinwand ohne Zeichen.

Wer über die Person des Verstorbenen sollte Auskunft geben können, wird ersucht, dies bei uns zu thun.

Liegenhoff, den 28. April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Zur Anmeldung der Ansprüche an die Kasse des hiesigen Königl. Landgerichts aus dem Jahre 1843 ist auf den diesfälligen Antrag ein Termin auf den 15. Mai 1844, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auscultator Brauneck hieselbst in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichts angesetzt worden, zu welchem die erwanigen Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß ihnen im Falle ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kasse ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und sie nur an den- oder diejenigen, mit denen sie contrahirt haben, werden gewiesen werden.

Marienwerder, den 22. Januar 1844.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

4. Laut des am 8. März c. errichteten und am 30. desselben Monats hier eingereichten Vertrages haben der Gutsbesitzer Albert Hering zu Occaltz und dessen Braut Fräulein Franciska v. Lettow die provinzialgesellschaftliche Gütergemeinschaft für die von ihnen einzugehende Ehe abgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbes dagegen beibehalten, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienwerder, den 2. April 1844.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

A V E R T I S S E M E N T S.

5. An dem zum Pfarrhause zu St. Albrecht gehörigen Stallgebäude soll eine Reparatur ausgeführt und dieser Bau in Entreprise ausgethan werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Termin im Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizei-Assessor v. Schultendorff auf

==== Dienstag, den 7. Mai, Nachmittag 3 Uhr, ====

anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Kosten-Anschläge in dem Allgemeinen Polizei-Büreau in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden können.

Danzig, den 30. April 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.

v. Clausewitz.

6. Die Abfuhr des im Bastion Braune Ross befindlichen Kieselballastes von circa 25 Schachtrüthen oder 100 Fuhren, nach verschiedenen Stellen des Wallweges vom Langgarter- nach dem Leeger-Thor soll mindessfordernd ausgebaut werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag, den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,
vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause anberaunt ist.
Danzig, den 3. Mai 1844.

Die Bau-Deputation.

Entbindungen.

7. Die heute Nacht um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, beehre ich mich Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung hiermit ganz ergebenst anzuzeigen. v. B e l o w.

Byßezin, den 2. Mai 1844.

8. Die gestern 12 Uhr Mittags erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem Sohne, zeigt statt besonderer Meldung ergebenst an

Liegenort, den 3. Mai 1844. Herrmann v. Gersdorff, Königl. Reg.-Feldmesser.

Verlobungen.

9. Als Verlobte empfehlen sich:

Florentine Louise Dorsinsky,
Adolph Wilhelm Brinckmeyer.

Danzig, den 5. Mai 1844.

10. Die Verlobung unserer Tochter Amalia mit dem Kaufmann Herrn Albert Kubacke zeigen wir ergebenst an.

Valentin Potrykus und Frau.

Danzig, den 5. Mai 1844.

Todesfall.

11. Sanft entschlief zu einem frohern Erwachen den 3. Mai Abends $\frac{3}{8}$ Uhr meine vielgeliebte Gattin und unsre gute Mutter, Frau Marie Elisabeth Finck geb. Polzin, an einem vieljährigen schweren Leiden am Kopfe in ihrem 54sten Lebensjahre. Gott segne ihre Asche. Sie beweinen mit tiefbetäubtem Herzen der franke Gatte und 4 Kinder.

Anzeigen.

12. Meinen geehrten Kunden, wie auch E. hochzuverehrenden Publikum, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich sowohl zu diesen als zu den folgenden Feiertagen keine Strizel geben, sondern meine Waare so liefern werde, daß meine geehrten Kunden dafür entschädigt werden, und da mein Bestreben wie auch bisher und in Zukunft sein wird, nur gutes und schmackhaftes Roggen- und Weißbrod zu liefern, so hoffe ich mir dadurch doch das Zutrauen meiner geehrten Kunden zu erhalten, da mir dadurch viele Unannehmlichkeiten erspart werden, die mit dem Strizelgeben unvermeidlich sind. E. A. Harpp, Bäckermeister.

13. Eine zu einem Ladengeschäft geeignete Wohnung wird zu miethen gesucht. Adressen werden Schnüffelmarkt No. 719. erbeten.

14. In Folge der Bekanntmachung der Königl. Hochlöbl. Regierung in den öffentlichen Blättern vom 27. Januar e., das bisher hier am Ort bei Waaren-Verkäufen üblich gewesene Gutgewicht oder Bürgerbeste betreffend, sind die unterzeichneten Waaren-Händler übereingekommen: dieses Gutgewicht nicht weiter zu bewilligen, und solches als abgeschafft zu betrachten, wenn auch bei dem Verkaufs-Abschluß deshalb nichts erwähnt worden.

Danzig, den 4. Mai 1844.

J. Ernst Dalkowski. F. Gerber & Co. Sam. S. Hirsch. Jac. Meyer.
W. D. Morwitz. Carl Heinr. Panzer. F. Polenz. Reessing & Mohde.
R. Seeger & Co. F. E. Struwy. Hermann Weinberg.

2000 Thaler

15. Stiftungsgelder sollen zu 4 pCt. zum 1. Juni oder auch früher zur ersten Hypothek auf ein städtisches oder ländliches Grundstück im Danziger Kreise unter pupillarischer Sicherheit ausgethan werden. Näheres bei dem Director des Gymnasiums.

16. Ich zeige E. hochgeehrten Publikum wie auch meinen werthgeschätzten Kunden hiedurch ergebenst an, daß ich zu den bevorstehenden Feiertagen wie auch in der Zukunft keine Strizel mehr schenken werde; um meinen geehrten Kunden nichts zu entziehen, werde ich stets auf großes schmackhaftes Brod halten.

G. F. Schnarke.

17. Es wird eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör zum 1. Juli cr. gesucht. Adressen unter A. e. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

18. Glockenthor 1973. ist die Untergelegenheit nebst Kranrepositorium zu verm.

19. Der Schiffscapitain L. W. de Bries, führend das Schiff Gesyfers, welcher mit einer Ladung Wein von Havre de Grace hieselbst angekommen ist, hat daselbst zwei Scheine über Francs 1642, 5 Cent. und Francs 1494, 70 Cent. zur Auszahlung an Ordre nach erfolgter glücklicher Ankunft hieselbst unterzeichnet. Da Capit. de Bries seine Ladung bereits entlöst hat, und die Inhaber der obigen Scheine sich noch nicht mit ihren Forderungen gemeldet haben, so fordere ich dieselben im Auftrage des Capit. de Bries hiemit auf, sich ehestens deshalb bei mir zu melden.


G. F. Hein, Schiffsbrechner.

20. Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß, nach mehrjährig praktischer Uebung in den Haupt-Werksstätten Berlin u. Hamburg, ich mir die erforderlichen Kenntnisse gesammelt, um meine respectiven Kunden stets gut und reell zu bedienen.

Eduard Roff, Schneidermeister,

Heil. Geistgasse No. 780.

21. In der Korkenmachergasse No. 787. zwei Treppen hoch, wird billig geplettet.
22. Auf dem Wege von Danzig nach Zoppot ist am 3. Mai ein brauner Hühnerhund verloren gegangen; derselbe ist am Halse und unter dem Bauche weiß und braun gezierert, und hat eine doppelte Nase. Der Finder oder Derjenige, welcher angiebt wo sich der Hund aufhält, erhält Langenmarkt No. 446. eine angemessene Belohnung.

23.  Ich kann nicht unterlassen, für die mir von Herrn Director Genée so gütig und zuvorkommend bewilligte Benefiz-Vorstellung, sowie für die zahlreiche Theilnahme des hiesigen verehrl. Publikums an derselben, meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank hiernit öffentlich auszusprechen.

Danzig, den 4. Mai 1844.

Christiane Weise.

24. Im Schiffe de Waarzaamheid, Capt. J. K. de Weerd, von Amsterdam gekommen, sind an Ordre verladen:

4000 Klumpen Pfeifenthon.

Ich ersuche den unbekanntem Herrn Empfänger sich schleunigt bei mir zu melden.

D. K. Nehz, Schiffs-Abrechner.

25. **Etablissemments = Anzeige.**

Da ich mit dem heutigen Tage in dem Hause Langgarten No. 122., nahe dem Thore, genannt: „**Zum Danziger Werder,**“ ein **Colonial-, Material- und Speicher-Waaren-Geschäft** eröffner habe, und mit den hierher gehörigen Artikeln bester Qualität dergestalt versehen bin, daß ich bei möglichst **billigen** Preisen, verbunden mit **Reellität** und **Accurateffe**, meine künftigen Abnehmer vollständig zufrieden zu stellen hoffe, so setze ich E. geehrtes Publikum von diesem Etablissement mit der ganz ergebenen Bitte in Kenntniß:

Mich mit geneigtem Zuspruch und gütigen Aufträgen gefälligst beehren zu wollen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, besonders die Bewohner der Nehrung und des Werders, darauf aufmerksam zu machen, daß ich die in dem oben bezeichneten Hause, bisher betriebene **Gastwirthschaft u. Einfahrt** nach wie vor fortsetzen und auch in dieser Hinsicht sters bemüht sein werde, durch bequeme Einrichtung und prompte Aufwartung mir die Zufriedenheit meiner resp. Gäste zu erwerben

P. E. Krüger.

Danzig, den 29. April 1844.

26. Den verehrl. Mitgliedern der Ressource: zum freundschaftlichen Verein, zeigen wir hiernit ergebenst an, daß das Garten-Lokal d. 11. d. N. zum täglichen Besuch der Gesellschaft geöffnet werden wird.

D i e V o r s t e h e r.

27. Allen Denjenigen, die unseren verstorbenen Vater zur Ruhestätte begleitet haben, fühlen wir uns gedrungen, einen herzlichen Dank abzustatten.

Die hinterbliebenen Kinder des verstorbenen Nowiski.

28. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der das Goldarbeitergeschäft zu erlernen wünscht, kann sich melden Schnüffelmarkt No. 634.

29. Ein trockner Boden oder Speicherraum wird zu miethen ges. Langg. 372.

30. Auf meine früheren Frachtanzeigen Bezug nehmend, bemerke ich ergebenst, daß ich für die Zeit der freien Wasserfahrt wöchentlich nur ein Fuhrwerk, und zwar an jedem Dienstage hier ab, nach Stettin, in 7 Liefertagen expedire, und Herr G. A. Golien daselbst alle durch diese Fuhrren von Berlin hierher gehenden Güter spedirt. Bei Bestellungen von Berlin ab, bitte ich, um meinen Zweck nicht

zu verfehlen, die Bemerkung: »daß die Güter per **Eisenbahn** versandt werden sollen,« gefälligst zu machen. — Anweisungen auf Rückfrachten nehme ich jederzeit an. Sämmtliche Güter sind versichert.

E. G. Böhne,

Sünnergasse No. 1908.

31. Dem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier an der Tobiasgasse und 4ten Damm-Ecke No. 1543. als Schuh- und Stiefel-Verfertiger etablirt habe, und bitte ergebenst um gütigen Zuspruch.

Johann Freyer.

32. Ein Erbpachtsgut von 24 Huf. magd. mit 170 Schffl. Winterausfaat, 450 f. Schaafen, vollständigem Inventarium, schönen Gebäuden, soll für 18,000 Rtl. bei 8,000 Rtl. Anzahl. verkauft werden durch C. F. Krause, 1sten Damm No. 1128.

33. Mädchen die Schneidern lernen wollen, könn. sich meld. 1ten Damm No. 1111.

34. Ein gut erh. Ladenschild wird gekauft im Gew.-Lad. Schw.-Meer No. 332.

35. **Mattenbuden, Eingang** No. 283., sind von Morgens 7 Uhr täglich **Warmebäder** à 5 Egr. im Dgd. u. 6 Egr. im Einz. zu haben.

36. Das Grundstück **Heil. Geistgasse No 759.** ist aus freier Hand zu verkaufen.

37. Die 2te Etage d. H. Jopengasse No. 725. ist zu Michaeli zu vermieten.

38. Anständige junge Mädchen die das Putzmachen zu erlernen wünschen, könn. sich melden bei August Weinlig, Langgasse No. 408.

39. Ein bescheidener Knabe findet ein Unterkommen Heil. Geist- und Goldschmiddegassen-Ecke No 1083. bei G. A. Dertell, Schuhmachermeister.

V e r m i e t h u n g e n.

40. Vierten Damm No. 1538. ist eine Wohnung, bestehend aus 4 aneinanderhängenden Stuben, Küche, Speisekammer, Holzkeller, Gesindestube und sonstige Bequemlichkeit zu Michaeli d. J. zu vermieten und in den Vormittagsstunden von 10 — 12 zu besehen.

41. Ein zu jedem Geschäft sich eignendes Laden-Lokal, verbunden mit einer Destillation nebst 3 Wohnstuben, Küche, Speisekammer und Keller ist sofort zu vermieten. Näheres 1sten Damm No. 1110.

42. Langgarten 143. sind 2 Zimmer nebst Zubehör mit auch ohne Meubl. zu verm.

A u c t i o n.

43. Dienstag, den 7. Mai d. J. sollen im Auctionslokale, Holzgasse No. 30. auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 Brillantring (Solitair), 3 Tuchnadeln mit Rosensteinen, goldene Spindel-Repetiruhren, 4 dito Cylinder-Uhren, 1 dito mit Repetirwerk, 1 dito Hals-

geschmeide, 1 dito Hals- und mehrere Uhrketten, Pettschaffe, Ringe p. p., silberne Armleuchter, Zuckerdosen, Salzfässer, Gemüse-, Suppen-, Ess- und Theelöffel und meerschäum. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag.

Eine Parthie gebrauchte Mobilien, darunter gut erhaltene Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., Wand- und Stubenuhren, Lampen, Bilder, Bücher, Instrumente, Handwerkzeug, gute Betten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Gardienen, Kleidungsstücke aller Art in grosser Auswahl, Linnen, Porzellan, Fayance, Krystall, Gläser, Irdenzeug, Kupfer, Zinn, Messing, Küchengeräthe und Hölzerzeug.

Eine Parthie Tuchwaaren auf äußerst billige Limitten und in, für einzelne Kleidungsstücke, passenden Abschnitten, Manufacturen, 11 *Ar.* präparirte grüne und schwarze Delfarbe, 400 *U.* engl. Schwarz in $\frac{1}{4}$ *U.* Pafeten, 1 gr. messing. Papagey-Gebauer, 1 Schneiderscher Wade-Apparat, 1 Stück russisch grünes und 1 Stück feines blaues Tuch, 30 neue Mützen und mehrere fertige Heren-Mäntel.

Ebenfalls soll der Bestand des daselbst befindlichen Magazins neuer Berliner Meubles und Spiegel ausgebaut werden und wird dieses Magazin deshalb täglich auf Verlangen zur Ansicht geöffnet sein.

T. J. Engelhard, Auctionator

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

44. Couleunte Strickbaumwolle a 14 sgr., Vigouge 17 sgr., geblickte, weiße in allen Nummern auffallend billig, prima Nähseide, Nähbaumwolle, weiße und couleunte, 6 Töckchen 2 sgr. 4 pf., engl. Hanszwirn empfang und empfiehlt die Commissions-Handlung Kupfer, Breitgasse No. 1227.

45. Weiße und schwarze Marmor-Fliesen, eine Treppe dazu und 2 Thüren sind zum Verkauf. Näheres Goldschmiedegasse No. 1067.

46. Ein großes Waarenlager ist mir neuerdings zum Ausverkauf eingeschickt, und werden helle u. dunkle Mouffelincautum-Kleider v. 13 Ell. für 40, engl. Bukskin 5 u. 9, Cattune die 4 kosten für 2, Tramer- u. Nesselcattune $2\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$ Ell. Schürzeneng 5, Bastard $5\frac{1}{2}$, Cambry $3\frac{1}{2}$, Parchend 2, Wiener-Cord 4, Bettzeug $2\frac{1}{2}$, Bettbrillich 5, schw. u. coul. Camlort $7\frac{1}{2}$, franz. Merino u. Urfas, gestr. Camlort 12, woll. Schürzen 10, gewirkte Lamatiücher 50, Piqueeröcke 30, Piquee- u. halbf. Westen 10, $\frac{1}{4}$ Dhd. tyrol. Taschentücher 13, $\frac{1}{4}$ Dhd. schl. Taschentücher 6 u. 9, $\frac{1}{4}$ Dhd. engl. Strümpfe 8, 10 u. 16, u. noch sehr viele Artikel auffallend billig im Schützenhause am br. Thor.

47. Kielgraben im Proviant-Amt sind gute brauchbare Baumaterialien jeder Art zu verkaufen.

48. Von heute an sind tägl. frische Hohlkuchen zu hab. Dorn, Ziegeng. No. 765.

49. Zu den bevorstehenden Festtagen empfiehlt sich mit ganz modernen schottischen, seid. Hüten, wie auch in anderen Farben, Ziehhüte und gepuzte Hauben zu auffallend billigen Preisen, ebenfalls auch Reischrohnhüte von 1 Rthlr. ab.

J. H. Gelb, 4ten Damm No. 1532.

50. Das erste Schiff mit frischem schwedischem Kalk ist mit Capt. Nyberg von Wisby am Kalkorte angelangt und verkauft derselbe von seinem Schiffe zu angemessenen und billigen Preisen.

51. Sämereien aller Art und extra gefüllte Georginen-Knollen in allen Farben zu heruntergesetzten Preisen sind fortwährend zu bekommen in Langefuhr No. 8. bei
P i w o w s k y.

52. 2 Nachtigale, Nachtschläger, u. 2 Lerchen, (vorzügliche Vögel) sind eingetretener Umstände halber Langgasse No. 526. zu verkaufen.

53. **So eben ging mir** eine neue Sendung Atlas-Gravatten zu den beliebten billigen Preisen ein. R. Müller im Frauenthor.

54. Voggenpfluht No. 395. sind fortwährend große Mehlwürmer zu haben.

55. Franzen, Borten, Schnüre, Quäste, Schnurtrödeln, Gimpfen, die neuesten Herren-Hockknöpfe empfiehlt in großer Auswahl u. zu billigem Preise J. v. Niessen.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 30. April bis incl. 2. Mai 1844.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 1720½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 1397½ Kf. unverkauft.

		Weizen.	Roggen.	Leinsaat.	Gerste.	Hafer.	Erbsen
I. Verkauft	Lasten: . . .	290½	33	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	127-133	122-123	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	113½ 123½	57	—	—	—	—
Unverkauft.	Lasten: . . .	969	269	125½	—	—	34
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	53	32	50	gr. 31½ fl. 29	21	gr. 45 w. 39

Thorn passirt vom 27. bis incl. 30. April 1844 und nach Danzig bestimmt:
 225 Lasten — Schfl. Weizen.
 187 Lasten — Schfl. Roggen.
 38½ Lasten Leinsaat.